

Aveling & Porter 10845 – Das erste halbe Jahr

Eher beiläufig wurde mir im Frühling 2020 von Ernst Huwyler erklärt, dass die vom DWCS in Füllinsdorf eingestellten Dampfwalzen per Ende Jahr die Halle verlassen müssten. Halb ernsthaft habe ich die Bemerkung gemacht, dass ich im Fall der Fälle einer dieser Walzen ein Dach über dem Kopf bieten könnte.

Da ich am ebenfalls in Füllinsdorf hinterstellten Mannschaftswagen interessiert war ergab sich ein Termin vor Ort, der gleichzeitig auch zum Begutachten der noch vorhandenen Walzen genutzt wurde.



Die «grosse» Aveling & Porter hat es mir ziemlich schnell angetan. Ihr Zustand schien trotz jahrzehntelangem Denkmaldasein überraschend gut zu sein.

Anschliessend ging alles ziemlich schnell. Von meiner offiziellen Interessensbekundung beim DWCS-Vorstand bis zur Abholung der Walze Ende Mai in Füllinsdorf vergingen lediglich 11 Tage.



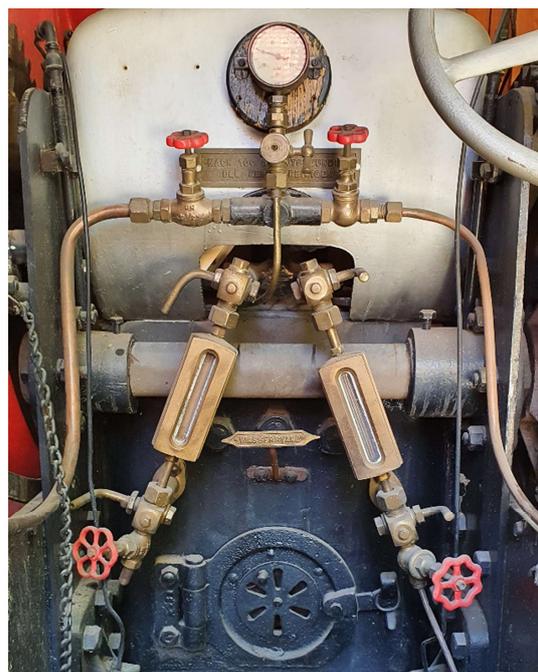
Nun stand sie da, die unverhoffte Ergänzung meiner Sammlung.

Zum damaligen Zeitpunkt sollte sich daran vorläufig auch nichts ändern, da mein Fokus auf dem Fowler und der Bergung von Werkstatteinrichtungen der abzubrechenden Wagenwerkstatt Schaffhausen lag.

Beim Ausrohren des Fowler-Kessels gewährte sich allerdings schnell dessen schlechter Allgemeinzustand, was durch den Besuch des Kesselinspektors leider bestätigt wurde.

Also habe ich im Juli den Beschluss gefasst, nun doch die Revision der Aveling-Walze zu priorisieren. Da die Walze während ihrer Denkmalzeit relativ gut gepflegt wurde gestaltete sich die Zerlegung lediglich an Stellen schwierig, die mit etwas zu grossem Enthusiasmus vor Korrosion geschützt wurden.

Unzählige Tuben Silikon und eimerweise Farbe sollten wohl die einzelnen Teile vor dem Eindringen von Wasser bewahren.



Nachdem die Eigentumsverhältnisse doch noch geklärt werden konnte, gesellte sich dann wie gehofft auch der Mannschaftswagen dazu.



Immer wieder unterbrochen durch «periphere» Arbeiten wie das Herrichten eines Bockkranes, dem Zusammenbau des Schweisstisches etc. ging die Zerlegung der Walze auch dank der Unterstützung von guten Freunden doch in sichtbaren Schritten vorstatten.

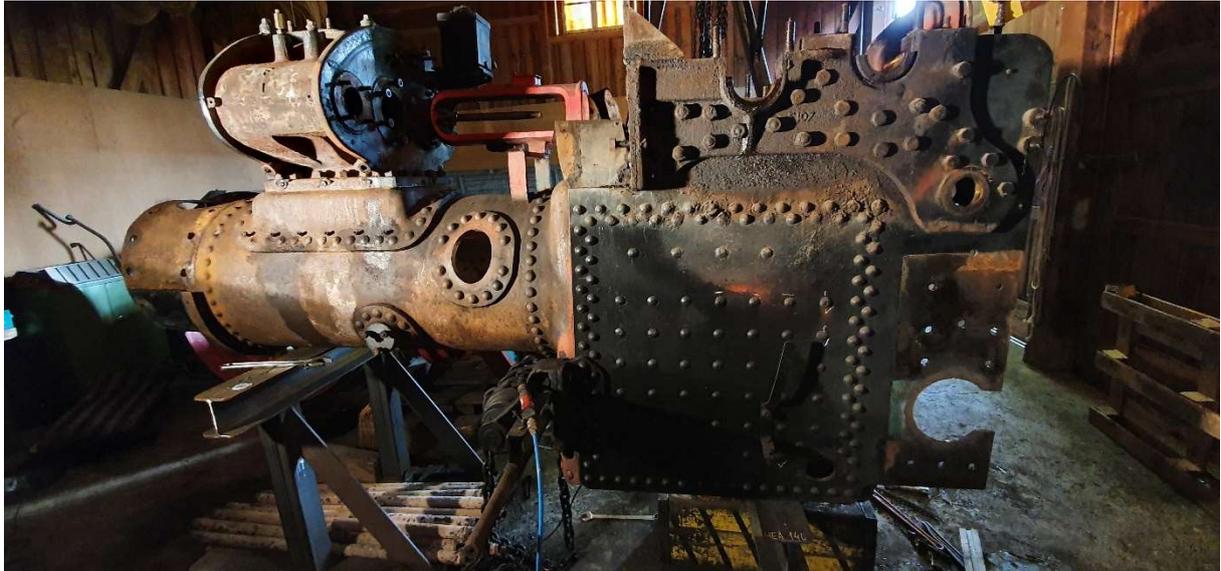


Leider passierte mir beim Ausbauen der Steuerungswelle ein kleine Malheur. Durch etwas zu viel Druck kam es zu Querkräften an der HD-Kreuzkopfführung, welche in der Folge nachgab un brach. Hierfür muss ich noch einen geübten Schweisser finden.

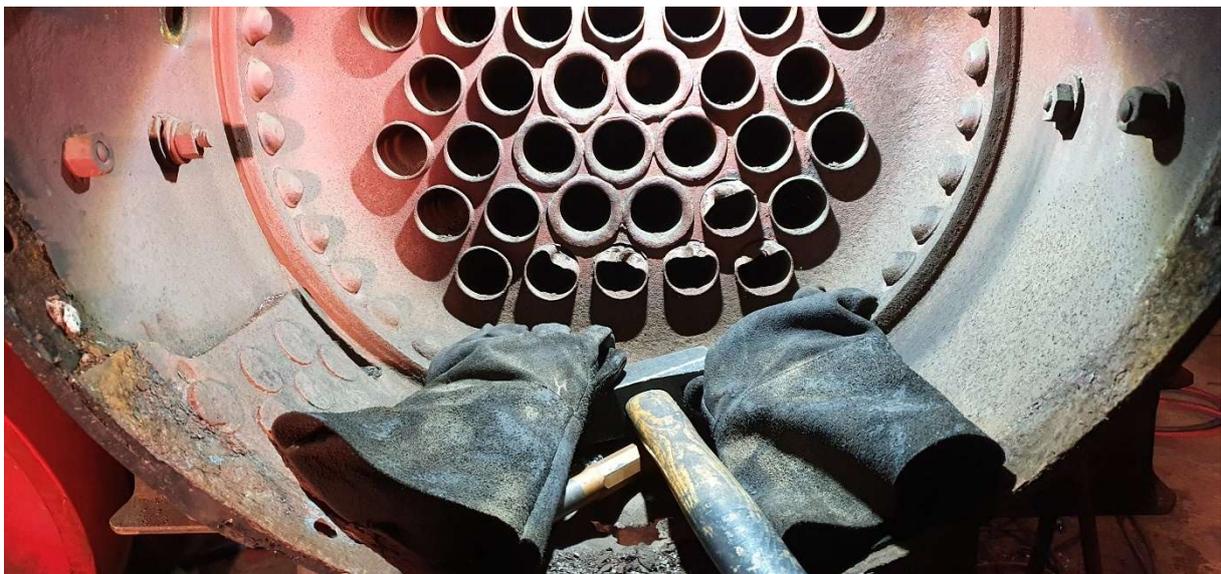


Als der Kran einsatzbereit war lag die Walze innert weniger Tage in ihre Hauptbestandteile zerlegt in der Halle.





Als bisher letzte grosse Aktion wurde der Kessel ausgerohrt. Leider überraschte mich kurz danach der erste Kälteeinbruch, wodurch die Arbeiten in der unbeheizten Halle weitgehend zum Stillstand kamen.



So wartet die Walze nun darauf, dass die Temperaturen wieder steigen und ich mich weiter um sie kümmern kann.